

## Konzept zur Einführung der Offenen Ganztagschule an der Grundschule Petersfehn

### 1. Schulische Situation der Grundschule Petersfehn

Die Grundschule Petersfehn ist eine zwei- bis dreizügige Grundschule. Im Schuljahr 2015 / 2016 besuchen zur Zeit 171 Kinder die Schule, die von 14 Lehrkräften unterrichtet werden. Fünf Pädagogische Mitarbeiterinnen sind im Bereich Betreuung / Vertretung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule eingesetzt. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren gesunken, sollen sich aber in den nächsten Jahren auf diesem Niveau halten.

Mit der Evangelischen Kindertagesstätte besteht eine gute Zusammenarbeit (gegenseitige Hospitationen, Dienstbesprechungen, Vorbereitung zur Einschulung). Die Kindertagesstätte bietet eine kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen bis 16.45 Uhr.

Eine Gruppe nimmt das Mittagessen in der Schulküche ein, da der Kindergarten hierfür nicht genügend Kapazitäten bietet.

Die Nachfrage der Eltern übersteigt die zur Verfügung stehenden Hortplätze. Vor zwei Jahren ist eine Krippe hinzugekommen, so dass eine weitere Steigerung der Nachfrage zu erwarten ist.

Zusätzlich gibt es für die dritten und vierten Klassen an zwei Tagen eine begrenzte Anzahl an Plätzen für eine Hausaufgabenhilfe im Jugendzentrum Petersfehn (12.45 – 13.30 Uhr)

Auf einem Informationsabend wurden die 1. und 2. Klassen und die nächsten beiden Einschulungsjahrgänge befragt. Das Interesse bei den Eltern der jetzigen Kindergartenkinder war sehr groß.

Dies bot den Anlass, neue Diskussionen innerhalb des Kollegiums und der Elternschaft zu führen. Der Aspekt der ganzheitlichen Bildung und die Möglichkeit der Weiterentwicklung von Lernkultur und Förderung waren Diskussionspunkte. Die Schüler sollen am Nachmittag die Förder- und Sozialinhalte des Vormittags anwenden und vertiefen. Freizeitangebote ergänzen diese Verzahnung des Vor- und Nachmittags.

Diese Rhythmisierung ist sicherlich für alle Schüler förderlich. Insbesondere Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf profitieren hiervon besonders.

Die Eltern entscheiden jeweils für ein Schulhalbjahr, ob der tägliche Schulbesuch für ihr Kind nach dem Unterricht endet oder ob sie eine Teilnahme an den Angeboten des Offenen Ganztages für ihr Kind wünschen.

Zur Zeit bieten wir in Klasse 3 und 4 folgende Arbeitsgemeinschaften an:

Basketball, Chor, Fußball, Insektenwiese, Lego-Science, Rope-Skipping, Basketball für Mädchen

Die Offene Ganztagschule versteht sich für uns nicht als ein reines Betreuungsangebot nach dem regulären Unterricht. Sie bietet die Möglichkeit ganzheitlicher Bildung und Qualitätsentwicklung, besonders auch für die inklusive Beschulung.

Die im Vormittag in den Klassen erarbeiteten Inhalte können in der Übungszeit am Nachmittag in Absprache mit den Fachkolleginnen vertieft werden. Dabei ist auf die individuelle Förderung der einzelnen Schüler zu achten. Die Schüler festigen und erweitern ihre Fähigkeit im Bereich des selbstständigen Lernens und ihre Methodenkompetenz. Die Planung und die Absprachen über die Angebote in den nachmittäglichen Übungszeiten und der regelmäßige Austausch über die Lernleistungen der einzelnen Schüler intensivieren die Teamarbeit der Lehrkräfte. Eine direkte Verzahnung des Vormittagsunterrichtes mit der nachmittäglichen Lernzeit ist somit gegeben. Die Pädagogischen Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig und freiwillig an Dienstbesprechungen, schulinternen Lehrerfortbildungen und für sie bestimmte Fortbildungen teil. Von daher sind sie in das tägliche Schulleben integriert und kennen fast alle Kinder. Im Bereich des Bildungs- und Teilhabepaketes des Landkreises geben sie Förderunterricht in enger Absprache mit der Lehrkraft. Diese Förderung kann sowohl am Vormittag als auch in der nachmittäglichen Übungszeit erfolgen. In die Planungen für das Nachmittagsangebot werden sie mit einbezogen.

Die außerschulischen Angebote im Ganztag können aus dem genannten AG-Bereich kommen, aber auch anderen alterstypischen Vorlieben der Kinder entsprechen (Basteln, Vorlesen, Malen, Spielen). Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schülern, Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Eltern wird an unserer Schule gelebt. Nur so ist ein lebendiges Schulleben möglich (Projekte, Schulfeste etc.). Die Offene Ganztagschule erweitert und intensiviert diese Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit dem Schulträger wurde ein Bedarfsfragebogen erstellt und ein Informationsabend mit dem Thema „Offene Ganztagschule“ durchgeführt.

Befragt wurden die Eltern, deren Kinder in den nächsten zwei Jahren eingeschult werden und die Jahrgänge 1 und 2, insgesamt 176 Elternhäuser.

Hierbei meldeten 44 Eltern Bedarf an. 55 Eltern meldeten eventuellen Bedarf.

Dieses Ergebnis zeigt den vorhandenen Bedarf und Wunsch der Eltern. Die Betreuungskapazitäten im angrenzenden Hort sind erschöpft, so dass auch der Betreuungsbedarf der Eltern für die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule spricht.

## 2. Das pädagogische Profil der Grundschule Petersfehn

### **Wir nehmen die Individualität jedes Einzelnen wahr und respektieren sie,**

- indem wir gemeinsam verschiedene Lernwege entwickeln und gehen.
- indem wir Fehler als Teil des Entwicklungsprozesses verstehen und nutzen.
- indem wir unsere Stärken finden, fördern und ausbauen.

### **Wir fördern selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen,**

- indem wir verschiedene Lern- und Arbeitstechniken trainieren.
- indem wir den Unterricht abwechslungsreich gestalten.
- indem wir die Kommunikations- und Sozialkompetenz schulen.

### **Wir wollen das Interesse und die Neugier der Kinder fördern,**

- indem wir das fächer- und jahrgangsübergreifende sowie projektorientierte Arbeiten zunehmend in den Schulalltag integrieren.
- indem wir verschiedene Arbeitsgemeinschaften anbieten.

### **Wir wollen das gemeinsame Schulleben unterstützen,**

- indem wir Foren, Gottesdienste, Sport- und Spielfeste feiern.

Wir legen Wert auf Zusammenarbeit mit den Kindergärten, mit den Grundschulen in unserer Gemeinde, mit der Kirchengemeinde, der örtlichen Bücherei, dem Ortsbürgerverein, der Uni Oldenburg, anderen Institutionen und außerschulischen Lernorten.

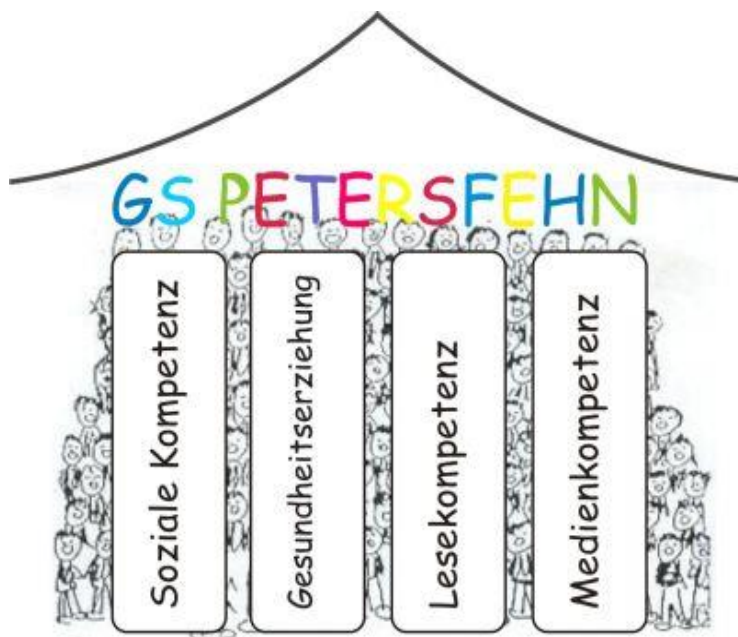
Aus diesen Leitgedanken ergibt sich unser Schulprogramm, das aus 4 Säulen besteht.

Unsere Schule soll für die Kinder ein ganzheitlich wirkender Lebens- und Erfahrungsraum sein, in dem alle Akteure (Schüler, Lehrer, Mitarbeiter, Eltern und Institutionen) miteinander leben und arbeiten.

Wir wollen ein Lernumfeld schaffen, in dem sich unsere Schüler zu gesundheitsbewussten, eigenverantwortlichen und konfliktfähigen Persönlichkeiten entwickeln können.

Fester Bestandteil unseres Schulprogramms, das sich auf allen Ebenen widerspiegeln soll, ist darum die

- Förderung der **Sozialkompetenz** in einem angenehmen, wertschätzenden und erfolgversprechenden Lernumfeld. Dazu gehören z.B. unser Schülerrat, Vertrauenslehrer, unsere mit Eltern gemeinsam erarbeitete Schulordnung, Patenschaften etc.
- **Gesundheitserziehung** im Sinne von körperlicher und seelischer Gesundheit, z.B. durch Bewegungsangebote, Sportförderunterricht, Aktion „[Schulobstprogramm](#)“, aber auch Projektwochen zur Gewaltprävention („Ubuntu“) etc..
- **Lese- und Medienkompetenz**. Die Förderung dieser Kompetenzen geschieht z.B. durch Arbeiten mit „Antolin“, regelmäßigen Büchereibesuchen, Vorlesezeiten der Grundschul Kinder im Kindergarten, tägliche Lesezeit, Vorlesewettbewerb, Vorlesetag etc.
- Aber auch die Förderung der **Computer- und Fernsehkompetenz** im Sinne eines sachgerechten, sicherheitsbewussten und kritischen Umgangs mit diesen Medien ist fester Bestandteil unseres Schulprogramms. Dies geschieht durch den regelmäßigen Einsatz von Computern im Unterricht und Elternvorträge zum Thema Medienkonsum.



Ein besonderer Schwerpunkt liegt im sportlichen Bereich. Unsere Schule ist seit April 2015 als „Sportfreundliche Schule“ zertifiziert. Der sportliche Schwerpunkt soll auch im Nachmittagsbereich eine wichtige Rolle spielen.

Da Kinder mit immer weniger Bewegungserfahrung in die Schule kommen, bietet sich die Gelegenheit hier zusätzliche Bewegungsanlässe zu schaffen.

Im Sportunterricht wird das Sportabzeichen abgenommen. Zusätzlich gibt es verschiedene Laufveranstaltungen an denen die Schule teilnimmt. Im Nachmittagsbereich kann dann das ergänzende Training stattfinden.

Dies gilt für andere sportliche Inhalte ebenso.

### 3. Schulleitung

In allen Schulentwicklungsprozessen hat die Schulleitung die Gesamtverantwortung. Mit der Einführung der Offenen Ganztagschule steht die Qualitätsentwicklung unserer Grundschule im Vordergrund.

Die Schulleitung achtet darauf, dass alle an Schule Beteiligten in den entsprechenden Gremien zeitnah informiert werden.

Es wird eine Steuergruppe „Gestaltung des Ganztages“ eingerichtet.

Das Konzept der Offenen Ganztagschule muss in das Schulprogramm und das Leitbild integriert werden.

Die Schulleitung achtet auf regelmäßige Fortbildungen der Kollegen, schwerpunktmäßig zur Inklusion und zu Ganztagschulen.

Dem Kollegium müssen Zeitfenster und Räume für die regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Evaluation, werden Fragen zur Offenen Ganztagschule aufgenommen.

Die Befragung richtet sich an Schüler der 3. und 4. Klassen, Eltern, Kollegium und Pädagogische Mitarbeiterinnen.

Als Evaluationsinstrument wird der Lüneburger Fragebogen benutzt.

### 4. Form und Organisation der Offenen Ganztagschule

Die Bedarfsermittlung hat gezeigt, dass ein Angebot bis 15.00 Uhr ausreichend ist und den Betreuungsbedarf der Eltern zum größten Teil abdeckt.

Von daher bieten wir die Offene Ganztagschule von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.50 Uhr bis 15.00 Uhr an. Die Anmeldung zur Teilnahme am Offenen Ganztage erfolgt jeweils für ein Schulhalbjahr. Die Schüler können für einzelne Tage oder für alle vier Tage angemeldet werden. In der Mittagspause gibt es ein warmes Mittagessen. Die Teilnahme ist kostenpflichtig, aber freiwillig.

Für Eltern, die einen größeren Betreuungsbedarf haben, wird eine beitragspflichtige Betreuung bis 16.45 Uhr durch die Gemeinde Bad Zwischenahn angeboten (s. Grafik 2).

Die Grafik 1 zeigt die aktuelle Stundenverteilung der Grundschule Petersfehn.

In Grafik 2 wird die Verlässliche Grundschule aus Grafik 1 um die Angebote des Ganztages ergänzt.

Grafik 1

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.40 (Buskinder ab 7.20 Uhr) – 7.50 Uhr Offener Anfang				
7.50 – 9.20 Uhr Lernzeit				
9.20 – 9.54 Uhr gemeinsames Frühstück und Bewegungspause				
9.56 – 10.05 Uhr Lesezeit				
10.05 – 11.35 Uhr Lernzeit				
11.35 Uhr – 11.54 Bewegungspause				
11.55 Uhr – 12.40 Uhr Lernzeit				

Grafik 2

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Verlässliche Grundschule bis 12:40 Uhr				
Mittagspause bis 13:30 Uhr				
Offene Ganztagschule Beitragsfrei ( <b>Angebot A</b> ) bis 15:00 Uhr				Beitrags- pflichtiges <b>Angebot B</b> bis 15:00 Uhr
Beitragspflichtiges <b>Angebot C</b> bis 16:45 Uhr				

Die Betreuungszeiten für die Klassen 1 und 2 liegen je nach Stundenplan morgens von 7.40 Uhr bis 8.35 Uhr oder mittags von 11.55 Uhr bis 12.40 Uhr.

Das gemeinsame Frühstück innerhalb des Klassenverbandes dient der Gesundheitserziehung und dem sozialen Miteinander. Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist das Frühstück durch die Teilnahme am Schulobstprogramm ergänzt worden. Die Schüler erhalten dadurch dreimal in der Woche eine kostenlose Portion Bioobst oder Biogemüse. Die Zubereitung erfolgt gemeinsam in der Klasse.

Für die Pause gibt es ein Außengelände mit Spiel- und Klettermöglichkeiten. Kleinsportgeräte können für die Pause ausgeliehen werden. Die Organisation wird von den Schülern durchgeführt. Diese Regelung ist mit dem Schülerrat erarbeitet und in einer Gesamtkonferenz abgestimmt worden.

Der Grundschule stehen eine kleine Turnhalle und eine große Mehrzweckhalle zur Verfügung. Hallenzeiten werden auch vom Kindergarten und dem Sportverein am Vormittag genutzt.

Die Organisation des Mittagessens und die Ausgabe wird durch die Gemeinde Bad Zwischenahn als Schulträger geregelt. Für die Ausgabe wird eine Mitarbeiterin durch den Schulträger eingestellt. Dabei soll möglichst auf Bioqualität, Regionalität und Ausgewogenheit im Sinne einer gesunden Ernährung geachtet werden.

Wir legen Wert auf das gemeinsame Mittagessen, weil es die Möglichkeit für soziales Lernen bietet, intensivere Kommunikation unter Schülern und zwischen Schülern und Erwachsenen ermöglicht sowie die Essenskultur fördert.

Hierfür ist ein entsprechendes Raumkonzept unbedingt von Beginn an erforderlich.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen und anschließender Pause beginnt der Ganztagsbereich mit einer Übungs- und Lernzeit. Hier werden in Absprache mit den Lehrkräften des Vormittags Inhalte aus dem Unterricht geübt und vertieft (s. Punkt 1).

Die Übungs- und Lernzeit liegt im Aufgabenbereich der Lehrerinnen und Lehrer.

Je nach Anzahl der Anmeldungen gibt es Angebote aus dem AG-Bereich, ergänzt durch Kooperationspartner.

## 5. Zusammenfassung und Ausblick

Die Grundschule Petersfehn sieht in der Errichtung einer Offenen Ganztagschule die Möglichkeit, den veränderten Bedürfnissen, Interessen und Erfordernissen sowohl im schulischen als auch im gesellschaftlichen Bereich ihres Einzugsgebietes zu entsprechen. Dabei sollen sich der Schulvormittag und Nachmittag in ihrer pädagogischen Arbeit ergänzen und weiterentwickeln.

Alle an Schule Beteiligten sollen die Ganztagschule als ganzheitlichen Lern- und Lebensraum leben, gestalten und erfahren.

Da die Grundschule Petersfehn als inklusive Schule zunehmend Schüler mit Förderbedarf unterrichtet, ist es sinnvoll dies bei den anstehenden Baumaßnahmen für eine „Mensa“ zu berücksichtigen.

Wichtig wäre ein weiterer Raum, der als Trainingsraum insbesondere für Schüler mit Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich, genutzt werden kann. Zur Zeit wird ein Kind mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ beschult und mit Beginn des Schuljahrs 2016/2017 wird ein Kind mit dem Förderbedarf „Körperlich-motorische-Entwicklung“ die Schule besuchen. Auch für diese Kinder ist ein derartiger Raum wichtig.

Ein zusätzlicher Arbeits- und Aufenthaltsraum für Lehrkräfte wäre sinnvoll, da die Kapazitäten im Lehrerzimmer durch stetig dazukommende Mitarbeiter (Integrationshelfer, Förderschullehrer, Praktikanten etc.) erschöpft sind und sich hier keine weiteren Arbeitsplätze schaffen lassen.